



JAHRESBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

2025

A.H.T. SYNGAS TECHNOLOGY N.V.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Präambel	2
Grußwort des Vorstands	3
Lagebericht	5
Ein Jahr der Transformation und der Vorbereitung auf die nächste Wachstumsphase	5
Ungebrochene Ausrichtung auf Wachstum	8
AHTs Wachstums-Strategie	9
Wasserstoff und erneuerbares CO2 sind die Produkte der Zukunft	11
Mitteleuropa entwickelt sich neben Asien zum wichtigen Standbein	12
CO ₂ -Neutralität ist wichtiges Thema - Wahrnehmung am Markt durch Krisen gesteigert	13
Regionale und unterschiedlichste Einsatzstoffe im Fokus	14
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	15
Ertragslage	15
Ergebnis pro Aktie	16
Entwicklung Aktienkurs	16
Auftragsbestand und Projekte	16
Bilanz zum 31. Dezember 2025, Dutch GAAP	17
Gewinn- und Verlustrechnung AHT Syngas Technology N.V. nach Dutch Accounting Standard 115.110	19
Wichtige Ereignisse nach der Berichtsperiode	20
Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsorganen	20
Organisation und Mitarbeiter	20
Nachhaltigkeitsbericht	20
Bericht über Chancen und Risiken aus der Geschäftstätigkeit	21
Passende Lösungen für den aktuellen und zukünftigen Bedarf	21
Regionale Märkte	22
Wärmeplanungsgesetz stärkt Marktpotenzial für dezentrale Lösungen	22
Zusammengefasst sehen wir die größten Chancen in folgenden Bereichen:	23
Risiken	23
Ausblick und Markteinschätzung des Vorstands	24
Directors' Holdings	26
Bilanzzeit zum Geschäftsbericht 2025	26
Bericht des Aufsichtsrats	26
Finanzkalender	27

Präambel

Die nachfolgenden Ausführungen zur operativen Geschäftsentwicklung der A.H.T. Syngas Technology („AHT“) betreffen im Wesentlichen den Betriebsstandort in Overath b. Köln, Deutschland.

Da die überwiegende Tätigkeit des Unternehmens an Standorten in Deutschland erfolgt, basiert die Rechnungslegung auf dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB). Die hier dargestellte Rechnungslegung der A.H.T. Syngas Technology N.V. entspricht den niederländischen Rechnungslegungsvorschriften des Dutch Accounting Standard Board („Raad voor de Jaarverslaggeving“, NV-GAAP). Der Zahlenteil (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) im vorliegenden Bericht ist die Überleitung aus dem HGB in das NV-GAAP mit der Anpassung der Bewertungsansätze entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften.

Grußwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

Das Jahr 2025 war für AHT herausfordernd, aber auch zugleich ein Jahr des Wandels. Während sich einzelne internationale Projekte – insbesondere in Japan – zeitlich verzögerten und dadurch die Umsatzentwicklung hinter unseren ursprünglichen Erwartungen zurückblieb, haben wir die frei gewordenen Kapazitäten konsequent genutzt, um unser Unternehmen strategisch, technologisch und organisatorisch auf die nächste Wachstumsphase auszurichten. Wir haben unsere Flexibilität, technologische Substanz und operative Entwicklungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Das hat uns für die Zukunft entscheidend gestärkt.

Unsere Märkte befinden sich weiterhin in einem tiefgreifenden Wandel. Die Dekarbonisierung industrieller Prozesse, die Sicherung einer unabhängigen Energieversorgung sowie der Ersatz fossiler Energieträger gewinnen weltweit zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig entwickeln sich Wasserstoff, Biomasse und die Verwertung von Reststoffen zu wesentlichen Bausteinen einer nachhaltigen Energie- und Kreislaufwirtschaft. Mit unseren Technologien adressieren wir genau diese Zukunftsmärkte.

Wir sind mit klaren Erwartungen in das Geschäftsjahr gestartet. Die Projekte in Japan sollten auf Basis des bestehenden Rahmenvertrags weiter planmäßig voranschreiten und einen wesentlichen Beitrag zur Umsatzentwicklung leisten. Japan bleibt für AHT ein bedeutender Markt mit hohem Potenzial. Die dortigen Projekte stehen exemplarisch für das, was unsere Technologie leisten kann. Im Verlauf des Jahres 2025 mussten wir jedoch feststellen, dass die weiteren Abrufe aus dem Rahmenvertrag nicht in dem Umfang erfolgten, wie dies ursprünglich vorgesehen war. Diese Verzögerungen haben unsere Umsatzentwicklung belastet. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2025 bei TEUR 1.811 nach TEUR 8.286 im Vorjahr. Aufgrund der langen Projektzyklen im Anlagenbau konnte kein weiteres Neugeschäft abgeschlossen werden, was diesen negativen Effekt abgefedert hätte.

Im Berichtsjahr haben wir bestehende Biomasse- und Energieprojekte in Deutschland, Österreich, Südostasien und im Mittleren Osten weiterentwickelt und gleichzeitig entscheidende Meilensteine erreicht.

Neben diesen Aktivitäten konnten wir mit unserem langjährigen Vertriebspartner INNOTECH ENERGY den Markteintritt in Polen entscheidend voranbringen. Erste Planungs- und Genehmigungsaufträge sowie eine umfangreiche Projektpipeline bestätigen das große Marktpotenzial unserer Technologien.

Mit dem erfolgreichen kontinuierlichen Betrieb unseres FHT-Wasserstoffseparators und dem erteilten Patent zur Wasserstoffherzeugung aus fester Biomasse haben wir die Grundlage geschaffen, künftig auch im wachsenden Wasserstoffmarkt eine bedeutende Rolle einzunehmen. Bereits heute liegen erste Anfragen für H₂-Anlagen aus Biomasse vor. In Japan begann mit unserem langjährigen Partner die Kommerzialisierungsphase einer gemeinsam entwickelten Technologie zur stofflichen Verwertung von Kunststoffabfällen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag im vergangenen Geschäftsjahr auf der konsequenten Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells. AHT entwickelt sich zunehmend vom klassischen Anlagenbauer zum Betreiber eigener Energieanlagen und damit zu einem integrierten Energieversorger. Mit unserem perspektivischen Aufbau des Contracting-Geschäfts verlängern wir die Wertschöpfungskette und schaffen die Grundlage für wiederkehrende Erlöse sowie langfristig stabile Cashflows und höhere Margen.

Parallel dazu haben wir unsere Produkte weiter standardisiert, technische Schnittstellen optimiert und unsere internen Abläufe konsequent digitalisiert. Ziel dieser Maßnahmen ist es, Projektlaufzeiten

deutlich, um rund 30 % zu verkürzen, mehrere Projekte parallel realisieren zu können und unsere Skalierbarkeit nachhaltig zu verbessern. Diese Bausteine bilden die Basis für unser zukünftiges profitables Wachstum.

Kürzere Projektlaufzeiten bedeuten schnellere Umsetzung, geringere Kapitalbindung, bessere Ressourcennutzung und potenziell eine höhere Projektprofitabilität. Gleichzeitig reduziert Standardisierung operative Risiken und schafft die Grundlage dafür, künftig mehrere Projekte parallel und mit höherer Qualität abwickeln zu können. Auf dieser Basis wollen wir insbesondere die Anlagen für Erdgasersatz bei Hochtemperaturanwendungen und die direkte Stromversorgung von mittelständischen Unternehmen voranbringen.

Besonders große Chancen sehen wir zukünftig weiterhin im Bereich Wasserstoff aus Biomasse. Die Verbindung aus Biomassevergasung, Gasaufbereitung, dezentraler Energieerzeugung und industrieller Anwendung bildet eine starke technologische Basis. Wasserstoff aus biogenen Reststoffen kann künftig ein wichtiger Baustein für Dekarbonisierung, regionale Wertschöpfung und neue Contracting-Modelle werden.

Zur Finanzierung unserer Wachstumsstrategie konnten wir im Geschäftsjahr zwei Kapitalerhöhungen erfolgreich abschließen und darüber hinaus die Emission einer Wandelanleihe vorbereiten. Die eingeworbenen Mittel dienen insbesondere dem Ausbau unseres Contracting-Geschäfts, der Weiterentwicklung unserer Wasserstoffaktivitäten sowie der Finanzierung der internationalen Projektpipeline.

Mein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement und hoher Flexibilität die zahlreichen Veränderungen begleitet haben. Ebenso danke ich unseren Kunden, Partnern sowie Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Wir sind überzeugt, dass die im Jahr 2025 geschaffenen Grundlagen den Ausgangspunkt für den nächsten Wachstumsschritt der AHT. bilden und uns hervorragend positionieren, um die Chancen der internationalen Energiemärkte nachhaltig zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Gero Ferges

Vorstandsvorsitzender



Lagebericht

Der Gesamtumsatz sank im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 1,81 Mio. gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 (EUR 8,28 Mio.) erheblich. Das Ergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2025 beläuft sich auf EUR – 3.37 Mio. (2024: EUR -2.44 Mio.). Die Bilanzsumme hat sich auf EUR 8,45 Mio. gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31.12.2024 (EUR 11,32 Mio.) verringert.

Ein Jahr der Transformation und der Vorbereitung auf die nächste Wachstumsphase

Das Geschäftsjahr 2025 stand für AHT ganz im Zeichen der strategischen Weiterentwicklung. Während sich einzelne internationale Projekte zeitlich verzögerten und sich dies unmittelbar auf die Umsatzentwicklung auswirkte, nutzte AHT die frei gewordenen Ressourcen konsequent, um die technologische Basis auszubauen, interne Strukturen weiter zu professionalisieren und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Damit wurden entscheidende Voraussetzungen für nachhaltiges und profitables Wachstum in den kommenden Jahren geschaffen.

Die globalen Rahmenbedingungen bestätigten dabei unsere strategische Ausrichtung. Der fortschreitende Klimawandel, steigende Anforderungen an die Dekarbonisierung industrieller Prozesse, geopolitische Unsicherheiten sowie der Wunsch nach größerer Energieunabhängigkeit führen weltweit zu einer steigenden Nachfrage nach dezentralen, klimaförderlichen Energieversorgungslösungen. Biomasse, Wasserstoff sowie innovative Verfahren zur Verwertung von Reststoffen entwickeln sich zunehmend zu tragenden Säulen einer nachhaltigen Energie- und Kreislaufwirtschaft. Mit ihrem technologischen Portfolio ist AHT in allen drei Zukunftsmärkten positioniert.

Strategische Weiterentwicklung des Geschäftsmodells

Ein wesentlicher Schwerpunkt im Jahr 2025 lag auf der strategischen Weiterentwicklung des Geschäftsmodells. AHT verfolgt das Ziel, sich langfristig vom klassischen Anlagenbauer zu einem integrierten Anbieter nachhaltiger Energieversorgung zu entwickeln. Künftig soll die Gesellschaft nicht mehr ausschließlich Planung, Entwicklung und Bau von Anlagen übernehmen, sondern verstärkt auch selbst als Betreiber auftreten und Kunden über Contracting-Modelle langfristig mit klimaförderlicher Energie versorgen.

Mit dieser Erweiterung der Wertschöpfungskette schafft AHT die Grundlage für wiederkehrende Erlöse, langfristig planbare Cashflows sowie höhere Wertschöpfungsanteile und Margen. Gleichzeitig entstehen engere und langfristige Kundenbeziehungen sowie zusätzliche Möglichkeiten, neue Technologien im eigenen Anlagenbestand kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Diese strategische Neuausrichtung wurde im Rahmen der Hauptversammlung im August 2025 ausführlich vorgestellt. Gleichzeitig beschloss die Gesellschaft die Vorbereitung einer organisatorischen Neustrukturierung. Hierzu gehört die geplante Umwandlung der bisherigen niederländischen Rechtsform in eine deutsche Aktiengesellschaft sowie die Verlagerung des rechtlichen Unternehmenssitzes nach Deutschland. Mit diesem Schritt verfolgt AHT das Ziel, Verwaltungsstrukturen zu vereinfachen, Kosten nachhaltig zu senken und organisatorische Abläufe effizienter zu gestalten.

Konsequente Standardisierung und Professionalisierung

Neben der strategischen Neuausrichtung wurde das Geschäftsjahr genutzt, um die internen Prozesse und technischen Standards des Unternehmens weiterzuentwickeln.

Die Erfahrungen aus den in den vergangenen Jahren realisierten Projekten flossen systematisch in die Überarbeitung der gesamten Anlagenplattformen ein. Ziel war es, individuelle Projektentwicklungen zunehmend durch standardisierte Produktlösungen zu ersetzen, die sich flexibel an unterschiedliche Kundenanforderungen und Einsatzstoffe anpassen lassen.

Hierzu wurden sämtliche Standardanlagen in ein modernes Produktmanagementsystem überführt. Gleichzeitig erfolgte eine umfassende Überarbeitung der technischen Dokumentation sowie eine Vereinheitlichung zahlreicher Konstruktions- und Engineering-Prozesse. Verfahrenstechnik, Konstruktion, Elektrotechnik und Softwareentwicklung wurden organisatorisch enger miteinander verzahnt. Darüber hinaus wurden Artikelstammdaten bereinigt, Komponenten standardisiert sowie interne Software-Schnittstellen optimiert.

Diese Maßnahmen schaffen die Voraussetzungen dafür, zukünftige Projekte schneller, kosteneffizienter und mit höherer Qualität realisieren zu können. Nach heutiger Einschätzung erwartet AHT durch diese Standardisierung eine Verkürzung zukünftiger Projektlaufzeiten um bis zu 30 Prozent. Gleichzeitig verbessert sich die Möglichkeit, mehrere Projekte parallel abzuwickeln und vorhandene Engineering-Kapazitäten deutlich effizienter einzusetzen.

Ausbau der Geschäftstätigkeit national und international

Die internationale Marktpresenz wurde im Geschäftsjahr ebenfalls konsequent weiterentwickelt. Zentral dabei ist die Ausweitung des Projektgeschäfts in Europa. Mit dem langjährigen Vertriebspartner INNOTECH ENERGY wurden in Polen erste konkrete Planungs- und Genehmigungsaufträge gewonnen. Darüber hinaus befinden sich weitere Projekte bereits in unterschiedlichen Genehmigungs- und Förderphasen. Polen entwickelt sich aufgrund des hohen Modernisierungsbedarfs im Energiesektor sowie umfangreicher europäischer Förderprogramme zu einem attraktiven Zukunftsmarkt für Biomasse- und Heißgasanwendungen. AHT sieht hierin einen wichtigen Baustein der zukünftigen europäischen Wachstumsstrategie.

Auch im Heimatmarkt Deutschland verzeichnete AHT eine anhaltend hohe Nachfrage nach ihren Lösungen. Insbesondere im Bereich der Hochtemperaturrenergie liegen konkrete Anfragen vor, die sich bereits in der aktiven Projektbearbeitung befinden. Wesentliche Nachfragetreiber sind die signifikant gestiegenen Erdgaspreise sowie der zunehmende Transformationsdruck auf mittelständische Industrieunternehmen, ihre Produktion treibhausgasneutral auszurichten.

Parallel dazu haben sich die regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland zuletzt spürbar verbessert, wodurch die Planungssicherheit für Investitionsentscheidungen deutlich gestärkt wurde. Vor diesem Hintergrund gewinnen Synthesegasanlagen als wirtschaftlich attraktive Alternative zu fossilem Erdgas weiter an Bedeutung. Sie ermöglichen Kunden eine langfristig planbare und sichere Energieversorgung bei gleichzeitiger Vermeidung von Treibhausgasemissionen.

Auch im Bereich der energetischen Nutzung von Abfallstoffen wurden im Berichtszeitraum substanzielle Fortschritte erzielt. AHT arbeitet derzeit an mehreren konkreten Projekten mit dem Ziel, ausgewählte Abfallströme an Standorten mit hohem Energiebedarf effizient in hochwertiges Synthesegas umzuwandeln. Die zu erwartenden zusätzlichen Erlösströme aus der Nutzung dieser Abfallstoffe tragen wesentlich zur Wirtschaftlichkeit der Anlagen bei. Zur weiteren Skalierung dieses Segments strebt AHT gezielt Kooperationen mit etablierten und gut vernetzten Entsorgungsunternehmen an.

In Österreich intensivierte AHT ebenfalls ihre Marktaktivitäten und sieht attraktive Wachstumspotenziale im Umfeld der industriellen Dekarbonisierung. Konkrete Projektansätze befinden sich derzeit in der Prüfung und Entwicklung.

Besonders relevant ist dabei die starke Ausrichtung österreichischer Industrieunternehmen auf Energieeffizienz und CO₂-Reduktion, was den Einsatz innovativer Technologien zur Substitution fossiler Energieträger begünstigt. Synthesegaslösungen von AHT bieten hierbei eine wirtschaftlich tragfähige und oft überlegene Option, um Versorgungssicherheit mit Klimaschutzzielen zu verbinden.

Darüber hinaus ergeben sich im Bereich der Verwertung biogener Rest- und Abfallstoffe zusätzliche Marktchancen. Österreich verfügt über etablierte Strukturen in der Kreislaufwirtschaft, die sich gut für die Integration von dezentralen Energieerzeugungslösungen eignen. AHT beabsichtigt, diesen Vorteil durch gezielte Partnerschaften mit regionalen Akteuren zu nutzen und ihre Technologieplattform in diesem Markt weiter zu etablieren.

Japan bleibt trotz der zeitlichen Verzögerungen einzelner Projekte ein wichtiger strategischer Markt des Unternehmens. Die dort realisierten Demonstrationsanlagen sowie die laufenden Carbon-Cycling-Projekte bilden eine bedeutende Referenz für die internationale Vermarktung der AHT-Technologien. Gleichzeitig arbeitet unser japanischer Partner weiterhin intensiv an der Schaffung lokaler Infrastruktur-Voraussetzungen für die weitere Umsetzung der Biomasseprojekte.

Ausbau der Wasserstoffaktivitäten

Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt des Jahres 2025 war der konsequente Ausbau des Geschäftsbereichs Wasserstoff. AHT sieht in der Erzeugung klimaförderlichen Wasserstoffs aus Biomasse einen bedeutenden Zukunftsmarkt und arbeitet seit mehreren Jahren gemeinsam mit verschiedenen Forschungspartnern an der Entwicklung entsprechender Technologien.

Im März 2025 konnte ein wesentlicher technologischer Meilenstein erreicht werden. Das gemeinsam mit der FHT Hydrogen Separation GmbH entwickelte Ferro-Hy-Tunnel-Verfahren (FHT) wurde erfolgreich für den kontinuierlichen Betrieb weiterentwickelt. Die Grundlage für diese erfolgreichen Weiterentwicklungen wurde im Rahmen einer mehrjährigen Forschungsarbeit geschaffen, die gemeinsam mit der Technischen Hochschule Köln und mit Förderung durch das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) durchgeführt wurde. Die Arbeiten lieferten AHT wertvolle Erkenntnisse für die weitere Vermarktung von Projekten zur Wasserstofferzeugung aus Biomasse.

Ein weiterer Meilenstein folgte im September 2025. Gemeinsam mit den Projektpartnern Bionon UG und Bioenergy Concept GmbH erhielt AHT das Patent zur Wasserstofferzeugung aus fester Biomasse mittels thermischer Vergasung in einem Festbettreaktor. Parallel dazu wurden die geplanten Projekte im Rahmen umfangreicher technischer und wirtschaftlicher Due-Diligence-Prüfungen durch EY-Parthenon sowie den TÜV SÜD analysiert und bewertet. Die Ergebnisse bestätigten sowohl die technische Machbarkeit als auch die wirtschaftliche Attraktivität der geplanten Projekte.

Auf Basis dieser Fortschritte bereitet AHT gemeinsam mit ihren Partnern die Umsetzung der ersten kommerziellen Biomasse-zu-Wasserstoff-Projekte vor. Die erste Produktionsanlage soll 2028 in Norddeutschland entstehen. Langfristig bilden diese Projekte die Grundlage für das geplante Contracting-Geschäft im Bereich klimaförderlicher Wasserstoffversorgung.

Fortschritte im Bereich Carbon Cycling und Kreislaufwirtschaft

Neben den Wasserstoffaktivitäten wurde auch die Entwicklung innovativer Technologien zur Kreislaufwirtschaft konsequent fortgeführt.

Seit mehreren Jahren arbeitet AHT gemeinsam mit einem führenden japanischen Industriepartner an der Entwicklung einer Technologie zur thermischen Verwertung von Kunststoffabfällen. Ziel dieses Carbon-Cycling-Konzeptes ist es, Kunststoffabfälle nicht energetisch zu verwerten, sondern in hochwertige Gase umzuwandeln, die anschließend erneut als Rohstoff für die Kunststoffproduktion genutzt werden können.

Nach erfolgreichen Laborversuchen und dem Aufbau einer Technikumsanlage begann im Geschäftsjahr 2025 die Kommerzialisierungsphase dieser gemeinsam entwickelten Technologie. Damit wurde ein entscheidender Schritt von der Forschung hin zur industriellen Anwendung vollzogen. Gleichzeitig eröffnen sich weitere Möglichkeiten, die entwickelten Technologien auch auf andere Einsatzstoffe sowie weitere internationale Märkte zu übertragen. Insgesamt erwirtschaftete AHT mit diesen Anlagen bereits Einnahmen im höheren sechsstelligen Bereich. Die kommerziellen Anlagen, welche ab 2027 geplant sind, sollen AHT Umsätze im achtstelligen Bereich mit überdurchschnittlichen operativen Margen von über 15% ermöglichen.

Finanzierung des weiteren Wachstums

Die Umsetzung der strategischen Unternehmensentwicklung erfordert eine stabile finanzielle Basis. Vor diesem Hintergrund führte AHT im Geschäftsjahr mehrere Finanzierungsmaßnahmen erfolgreich durch.

Im April 2025 wurde eine Kapitalerhöhung mit einem Bruttoemissionserlös von 550.000 Euro abgeschlossen. Die eingeworbenen Mittel dienen insbesondere der Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums, dem Aufbau des Contracting-Geschäftes sowie der Vorbereitung zukünftiger Biomasse-zu-Wasserstoff-Projekte. Eine weitere Kapitalerhöhung wurde im Oktober erfolgreich abgeschlossen und führte zu einem zusätzlichen Mittelzufluss von rund 368.000 Euro.

Zum Jahresende beschloss der Vorstand darüber hinaus die Emission einer Wandelanleihe mit einem Gesamtvolumen von bis zu zwei Millionen Euro. Mit dieser Finanzierung soll insbesondere die umfangreiche internationale Projektpipeline, der Ausbau der Wasserstoffaktivitäten sowie die Umsetzung neuer Contracting-Projekte unterstützt werden.

Ungebrochene Ausrichtung auf Wachstum

Trotz eines herausfordernden und umsatzschwächeren Jahres befindet sich unser Unternehmen klar auf Wachstumskurs. Ausschlaggebend dafür sind sowohl interne Fortschritte als auch externe Markttrends, die unser Geschäftsmodell nachhaltig stärken.

Auf interner Ebene haben wir unser standardisiertes Produktportfolio weiter geschärft und konsequent auf die Bedarfslage unserer Zielgruppen ausgerichtet. Klare Produktstrukturen, direkte und schnelle Reaktionszeiten, eine effiziente Projektrealisierung sowie hohe technologische Sicherheit bilden heute die Grundlage für skalierbare Wachstumsprozesse. Diese Maßnahmen erhöhen nicht nur die operative Effizienz, sondern stärken auch unsere Positionierung als verlässlicher Cleantec-Partner im Markt.

Gleichzeitig verbessert sich das externe Umfeld zunehmend. Die steigende Nachfrage nach erneuerbarer Energie, der Wunsch vieler Unternehmen und Kommunen nach Unabhängigkeit von

unzuverlässigen Lieferanten fossiler Energieträger, insbesondere in Europa, sowie der internationale Trend in den Bereichen Waste-to-Energy und Biomass-to-Energy schaffen ein Marktumfeld, das unsere Lösungen stärker denn je nachfragt. Diese Entwicklungen bestätigen unsere strategische Ausrichtung und eröffnen zusätzliche Wachstumspotenziale.

Obwohl wir unsere Vertriebsaktivitäten im Jahr 2025 noch nicht vollumfänglich forciert haben, richten wir nun unseren gesamten Fokus auf eine konsequente Marktbearbeitung. Alle internen Indikatoren zeigen klar, dass wir strukturell hervorragend aufgestellt sind und sich das Unternehmen trotz der länger als erwarteten Skalierung und Projektfortschritten auf einem stabilen Wachstumspfad befindet.

AHTs Wachstums-Strategie

AHT rückt näher zu Ihren Kunden und setzt auf Verständlichkeit. Sichtbarstes Zeichen dafür ist die Umbenennung des bewährten R116 – Gaserzeugers in „Twinfire_Performance“. Insbesondere auf Basis des Twinfire-Performance laufen gezielte Vertriebsinitiativen im Bereich Erdgasersatz für energieintensive Industrie-, Gewerbe- und Hochtemperaturanwendungen. Damit bieten wir auch mittelständischen Unternehmen Lösungen zur Reduktion ihrer Treibhausgas-Emissionen und zur Umstellung auf CO₂-neutrale Produktionsprozesse an. Dieses Geschäftsfeld wird die Grundaustattung der AHT sichern und bildet die Basis, auf der wir weitere skalierbare Ausbaustufen unserer Standardanlagen entwickeln und im Markt ausrollen. Die Planung für die nächsten Jahre sieht den Ausbau unserer Aktivitäten mit folgenden Schwerpunkten vor:

- Aufbau einer Vertriebsorganisation. Wir werden in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus ergänzenden Energiebereichen, eine Vertriebsorganisation aufbauen. Diese Organisation wird Machbarkeitsstudien und Vorplanung für die Genehmigung der Projekte übernehmen. Dazu wird ein Datenpaket basierend auf unseren standardisierten Lösungen an den Kunden übermittelt. Dies kann von unseren Kunden für Voranfragen, Vorplanungen und Genehmigungsplanung genutzt werden. Dieses Datenpaket wurde im Rahmen der Standardisierung der Produkte als Initial-Engineering-Paket erarbeitet. Bei individuellen Projekten wird diese Planung dann den Bedürfnissen der Kunden angepasst.
- Ausbau und Ausrollen des Geschäftes mit Standardanlagen (Hot Gas und Biomassekraftwerke auf Basis der des Twin-Fire-Performance).
- Umsetzung der ausgearbeiteten Contracting-Modelle für Strom- und Wärmelieferungen sowie Heißgasanwendungen.
- Kooperation mit Abfallunternehmen zur Sicherung der Einsatzstoffe.

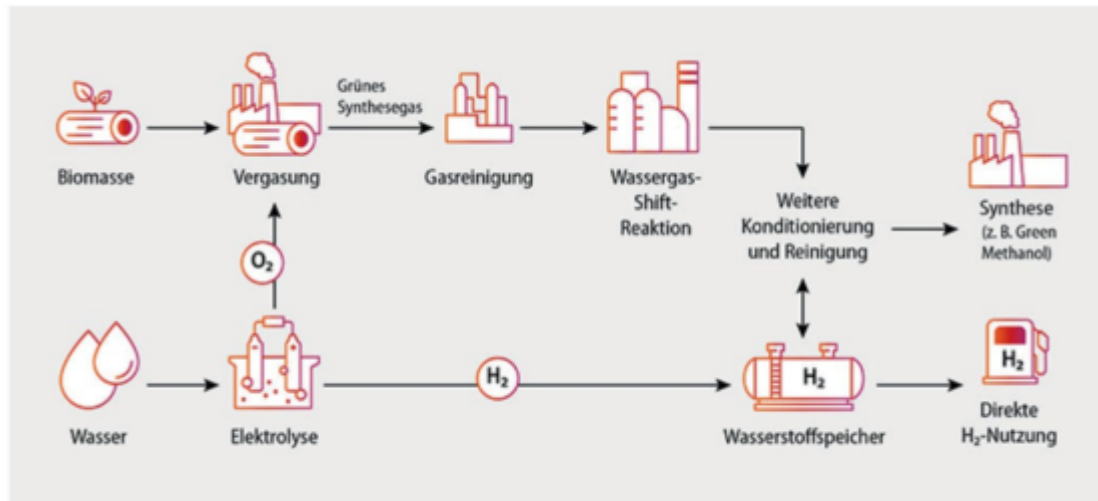
Auf Basis der in den letzten Jahren realisierten Systeme, optimiert AHT die Dokumentation und die technologischen Grundlagen, mit dem Ziel, die Systeme schneller und mit geringerem finanziellem und personellem Aufwand zu realisieren. Dies erstreckt sich von der Implementierung von neuer Software und dem einfachen Austausch über definierte Schnittstellen bis hin zur Schulung des eigenen Personals sowie der Definition und dem Standardisieren von Abläufen.

AHT arbeitet unter dem Titel „Carbon Cycling“ für ein renommiertes japanisches Großunternehmen an der Vorbereitung der dritten Phase zur Entwicklung einer „Waste-to-X“- Großanlage mit einer Kapazität von rund 100 Tonnen Kunststoffabfälle pro Tag. Dieser Ansatz bestätigt die wachsende Bedeutung innovativer Waste-to-X-Lösungen im internationalen Markt. Ein wichtiges Ergebnis dieser

Arbeiten ist bereits jetzt die Einführung eigener Produktreihen, wie Gaswäschesysteme, Elektrofilter und Heißgasfilter. Damit wird die Abhängigkeit vom mitunter langwierigen Projektgeschäft reduziert.

Auch in Deutschland wächst die Nachfrage nach dem AHT-Know-how für Erdgasersatz und den Einsatz von Reststoffen.

Ein gemeinsam mit der TH-Köln eingereichtes Forschungsprojekt am Standort :metabolon wurde bereits 2024 gestartet und wird nun kontinuierlich umgesetzt und betrieben. Hierbei geht es um die Kombination eines Elektrolyseurs und einer Biomasse-Gaserzeugungsanlage mit der Zielsetzung zur Erhöhung der Effizienz und der Wasserstoffausbeute.

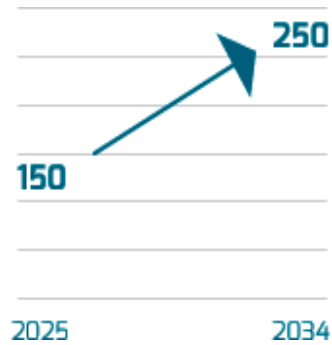


Schematische Darstellung der beiden Prozesse, die im Projekt in ein integriertes Gesamtsystem überführt werden sollen.
(Bild: TH Köln)

Der :metabolon Standort hat über die Grenzen der Region hinaus eine sehr große Strahlkraft, wenn es um die Multiplikation von Projektideen und den praxisnahen Beweis der Funktionsfähigkeit der AHT-Technologien rund um die Synthesegaserzeugung und die angrenzenden Prozessschritte geht.

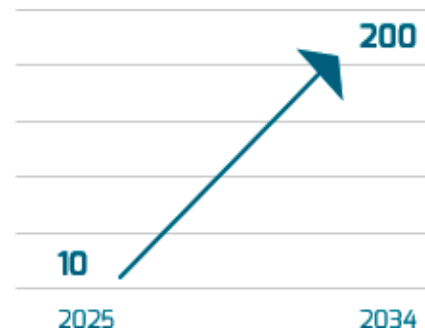
Die beiden Projekte in Japan und in Deutschland gelten als wegweisend in ihren Bereichen und werden nach Abschluss als Referenz für die grüne Energie- und Wasserstoffherzeugung aus Abfall bzw. biogenen Reststoffen dienen.

Die Zielmärkte von AHT zeichnen sich durch hohe strukturelle Wachstumsraten aus



Biomasse/Bioenergie

- Drittgrößte Energiequelle für erneuerbare Energien in der EU
- In der EU wird Biomasse als Eckpfeiler zur Erreichung der festgelegten Klimaziele angesehen
- Das Marktvolumen für die Erzeugung von Biomasse wird von 150 Mrd. Euro auf 250 Mrd. Euro im Jahr 2034 wachsen



Wasserstoff

- Die EU strebt die Erzeugung von 20 Mrd. Tonnen Wasserstoff pro Jahr an
- Der weltweite Markt für die Wasserstoffherzeugung wird von 10 Milliarden Euro auf 200 Mrd. Euro im Jahr 2034 wachsen

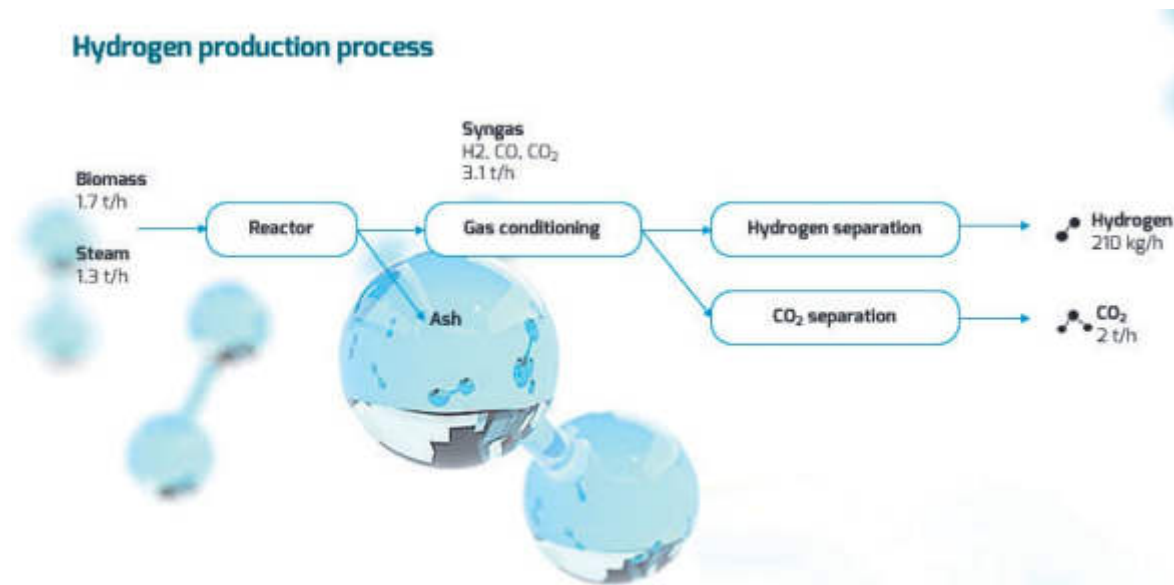
Wasserstoff und erneuerbares CO₂ sind die Produkte der Zukunft

Auf technischer Ebene wurde weiter in neue Technologien zur Erzeugung und Abscheidung von hochreinem Wasserstoff investiert – auch und speziell in die beiden Forschungsprojekte, die im Jahr 2021 beantragt und dann bewilligt wurden. Hier wurde u. a. der Aufbau im Reallabor und die Konstruktion der Wasserstoffabscheider vorangetrieben.

Für die Wasserstoff aus Biomasse Projekten wurde mit unseren Projektpartnern Bionon und Bio Energy Concept GmbH (BEC) weiter an einer kommerziellen und einer technischen Due Diligence gearbeitet.

Hierzu wurde von unserem Partner BEC die EY-Parthenon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie durch die TÜV SÜD mit einer umfassenden Due-Diligence-Prüfung beauftragt, welche 2025 fertiggestellt wurde. Die Due Diligence hat die Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen eindrucksvoll bestätigt.

Auf Basis dieser Ergebnisse werden potenzielle Abnehmer des biogenen Wasserstoffs adressiert. Ziel ist es, eine erste Projektgesellschaft zu gründen, welche schrittweise die Kapazitäten erhöht, um in der Endausbaustufe und als Stand-alone-Lösung 1600 Tonnen Wasserstoff und 16.000 Tonnen CO₂ pro Jahr zu produzieren.



Die Zulassung des eingereichten Patents, welches den Prozess der Herstellung von Wasserstoff aus Biomasse schützt, wurde im September 2025 erteilt. Es schützt den Prozess zur industriellen Herstellung von Wasserstoff und CO₂ auf Basis des AHT Twin-Fire-Performance Gaserzeugers, der anstelle mit Umgebungsluft mit Wasserdampf und Sauerstoff betrieben wird.

Da das zweite Gesetz zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungs-Quote (THG-Quote) vom Bundestag im Berichtszeitraum noch nicht beschlossen wurde, besteht für diese Projekte noch keine Rechtssicherheit. Die Verabschiedung des Gesetzes muss abgewartet werden, damit AHT diese Projekte weiter voranbringen kann.

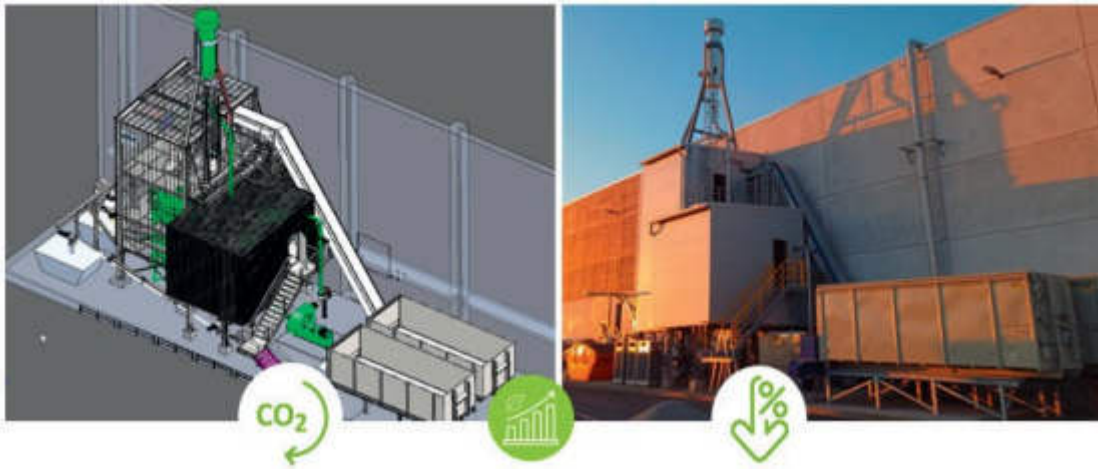
In diesen Projekten wird AHT im ersten Schritt etablierte Verfahren zur Abtrennung des Wasserstoffes verwenden, bevor das FHT bereit für diesem Maßstab einsatzfähig ist.

Mitteleuropa entwickelt sich neben Asien zum wichtigen Standbein

Die Aktivitäten in Deutschland und im EU-Ausland wurden weiterhin verstärkt. Die Energiekrise hat die Nachfrage exponentiell gesteigert. Dies führte bereits zu einigen Genehmigungsanfragen der AHT Heißgasanwendungen für konkrete Projekte.

Anwendungen, bei denen Erdgas oder Kohlestäube durch biogenes AHT-Heißgas ersetzt werden, sind für AHT-Kunden und auch für AHT sehr lukrativ. Eine vollständige Amortisation der Investition in AHT-Lösungen kann bei geeigneten Rahmenbedingungen in weniger als drei Jahren erfolgen.

Für die Kunden in Deutschland bestehen aktuell zudem auch sehr attraktive Förderungsbedingungen, was die AHT-Lösungen neben der dezentralen, unabhängigen und nachhaltigen Energieversorgung auch betriebswirtschaftlich sehr attraktiv macht.



Mit der Realisierung der ersten standardisierten Hot-Gas Anlage in Deutschland bei einem namenhaften Industrie-Kunden im Geschäftsjahr 2025 wird AHT nun den Roll-Out der Technologie vorantreiben.

CO₂-Neutralität ist wichtiges Thema - Wahrnehmung am Markt durch Krisen gesteigert

Die nachweisliche CO₂-Reduktion durch AHT-Technologien stößt insbesondere in der energieintensiven Industrie auf großes Interesse. Namhafte Unternehmen prüfen AHT als CO₂-neutrale Alternative zu fossilen Brennstoffen, da Erdgas, Solar- und Windenergie allein häufig keinen wirtschaftlichen und sicheren Betrieb gewährleisten. AHT kann hier zuverlässige und regelbare Energie bereitstellen.

Die Synthesegaserzeugung aus biogenen Reststoffen ist eine kosteneffiziente und CO₂-neutrale Option zur Eigenversorgung – oft basierend auf regional verfügbaren Inputstoffen wie Altholz, Klärschlamm oder biogenen Resten aus der Lebensmittelindustrie. Parallel dazu beobachten wir eine deutliche Veränderung in der öffentlichen und wirtschaftlichen Wahrnehmung erneuerbarer Energien. Die anhaltenden Unsicherheiten auf den internationalen Märkten sowie die geopolitischen Spannungen im Nahen und Mittleren Osten und in der Ukraine haben dazu geführt, dass neben klassischen Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten zunehmend auch Unabhängigkeit, Versorgungssicherheit und Resilienz gegenüber volatilen fossilen Energiemärkten in den Vordergrund rücken. Unternehmen, Kommunen und Investoren suchen verstärkt nach Lösungen, die langfristige Stabilität gewährleisten und gleichzeitig den Übergang zu einer klimafreundlichen Energieversorgung unterstützen.

Regionale und unterschiedlichste Einsatzstoffe im Fokus

AHT arbeitet intensiv daran, ihre Position im strategisch wichtigen Bereich der Feedstock- und Einsatzstoff-Aufbereitung weiter auszubauen. Die im Rahmen der hydrothermalen Karbonisierung (HTC) erfolgreich aufgebaute Expertise wird nun gezielt auf weitere nutzbare Inputstoffe übertragen, um insbesondere Eigen-Reststoff-Verwender aus Landwirtschaft, Kommunen und Industrie noch besser zu unterstützen.

Ein zentraler Wettbewerbsvorteil entsteht dabei durch die Fähigkeit, Materialströme zuverlässig zu analysieren, aufzubereiten und langfristig zu sichern – ein entscheidender Faktor für potenzielle Kunden, deren Energieversorgung maßgeblich von der kontinuierlichen Verfügbarkeit biogener Rohstoffe abhängt.

Durch unsere umfangreichen Kooperationen konnte AHT zudem sein Produktspektrum erweitern, was mittelfristig zu einer breiteren Angebotsbasis und steigenden Projektumsätzen führen wird. Die Kombination aus technologischer Tiefe, Feedstock-Know-how und Kontrolle über regionale Materialströme stärkt unsere Position im Markt nachhaltig.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2025 lag mit EUR 1,8 Mio. deutlich unter dem des Vorjahres (EUR 8,3 Mio.) Ursächlich hierfür sind Verzögerungen bei einigen Projekten, so dass weniger Umsätze als erwartet abgerechnet werden konnten. Die wesentlichen Positionen bei den direkten Kosten (cost of sales) sind Personalkosten, welche direkt der Projektarbeit zugerechnet werden können in Höhe von TEUR 680 sowie die Materialkosten und Fremdleistungen in Höhe von EUR 1,4 Mio. Nach Berücksichtigung der anderen Kosten ergibt sich hieraus ein operatives Ergebnis von EUR -4,8 Mio. (Vorjahr EUR -3,3 Mio.), Das Finanzergebnis lag mit TEUR -123 auf Vorjahresniveau (- TEUR 121).

Das Ergebnis nach Steuern beträgt EUR -3,74 Mio. (Vorjahr EUR -2,45 Mio.).

Weitere wesentliche Kostenpositionen sind Personalkosten, die nicht Projekten zugeordnet sind mit TEUR 440 (Vorjahr TEUR 713) und die sonstigen Kosten in Höhe von EUR 3,67 Mio. (Vorjahr EUR 1,21 Mio.)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich im Geschäftsjahr auf EUR 8,45 Mio. (Vorjahr EUR 11,3 Mio.) Das Anlagevermögen erhöhte sich auf EUR 3,4 Mio. (Vorjahr EUR 1,95 Mio.). Das Anlagevermögen von AHT besteht im Wesentlichen aus der Position des immateriellen Anlagevermögens, sowie latenten Steuern. Das Umlaufvermögen belief sich auf EUR 5,0 Mio. (Vorjahr EUR 9,35 Mio.) und besteht im Wesentlichen aus Forderungen, Anlagen im Bau und Lagerbestand. Die Forderungen belaufen sich auf EUR 5,0 Mio. (Vorjahr EUR 6,7 Mio.). Hiervon entfallen EUR 3,4 Mio. auf Forderungen aus Lieferung und Leistung (Vorjahr EUR 5,0 Mio.).

Das Eigenkapital reduzierte sich auf EUR 1,7 Mio. (Vorjahr EUR 4,5 Mio.). Die erfolgreichen Kapitalerhöhungen im Jahr 2025 wurden durch die Verluste im Geschäftsjahr überkompensiert. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich infolgedessen auf 20,5 % (Vorjahr 40,1 %). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 6,3 Mio. (Vorjahr EUR 6,5 Mio.), die langfristigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 400 (Vorjahr TEUR 190). Die Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 0,1 Mio. (Vorjahr EUR 0,1).

Außer den bereits erhaltenen Gesellschafterdarlehen wurden keine weiteren Darlehen von Gesellschaftern in Anspruch genommen.

Cash-Flow und Finanzmittelbestand

Der Cash-Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit belief sich in der Berichtsperiode auf TEUR -586 (2024: EUR -2,27 Mio.). Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit betrug EUR -2,1 Mio. (Vorjahr EUR -1,27 Mio.) und der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf EUR 1,13 Mio. (Vorjahr EUR 2,94 Mio.). In Summe ergibt sich ein Cash-Flow in Höhe von EUR -1,55 Mio. (Vorjahr TEUR -595). Entsprechend reduzierte sich der Bestand an Finanzmitteln per 31.12.2025 auf TEUR 36.

Ergebnis pro Aktie

Das Jahresergebnis pro Aktie gerechnet auf 2.6795.250 ausstehende Inhaberaktien beträgt EUR – 1,4 je Aktie.

Entwicklung Aktienkurs

Der Aktienkurs, der seit 01.07.2016 im Basic Board (früher Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notierten Aktie der A.H.T. Syngas Technology N.V., entwickelte sich im Berichtszeitraum im Gleichklang mit nahezu allen deutschen Small/ Micro Caps negativ.

Auftragsbestand und Projekte

Der Auftragsbestand zum Stichtag 31.12.2025 beläuft sich auf insgesamt ca. EUR 8 Mio. Dabei handelt es sich um Dienstleistungsaufträge und Lieferaufträge in Japan, Österreich und in Deutschland.

Projekte über die zuvor berichtet wurde, befinden sich noch alle in der Vorbereitung. Die Realisierung kommt wesentlich später als erwartet. Neben den zuvor genannten Projekten kamen einige Projekte im Bereich der Nutzung von Abfallstoffen hinzu.

Für die CO₂-neutrale Strom- und Wärmeversorgung von Gewächshäusern in BeNeLux liegen Absicht- und Zusammenarbeitsvereinbarungen in Höhe von rd. EUR 14 Mio. vor und befinden sich in der Genehmigungsphase. Dabei geht es um die Herstellung von Synthesegas und Biokohle aus Holzabfällen. Diese Projekte konkretisieren sich.

Die Zusammenarbeitsvereinbarung mit einem japanischen Großkonzern beinhaltet die Umsetzung von Projekten in Höhe von ca. EUR 9 Mio. Hier wurde die zweite Projektstufe erfolgreich abgeschlossen. Die dritte Stufe befindet sich in der Verhandlung.

Die Projektanfragen im Europa erhöhten sich deutlich und belaufen sich auf ca. EUR 18 Mio. Darüber hinaus liegen AHT weitere Anfragen aus mehr als 20 Ländern vor.

Konkrete Absichtserklärungen liegen vor für Projekte

- in Europa, BeNeLux, Polen: Projektliste mit Projekten an 23 Standorten.
- Wasserstoffproduktion aus Biomasse
- Südamerika

Die zwei bereits begonnenen Förderprojekte (Wasserstoffseparation) wurden erfolgreich abgeschlossen. Die kontinuierliche Abscheidung von Wasserstoff aus Gasgemischen konnte im Reallabor bestätigt werden. Ein weiteres Forschungsprojekt wird derzeit weitergeführt, welches auf den erzielten Ergebnissen im ersten Projekt aufbaut. Aus Deutschland erreichen AHT nach wie vor vermehrt Anfragen von Stadtwerken, Architekten, Projektentwicklern oder Betreibern von Nahwärmenetzen, Klär- und Biogasanlagen. Hintergrund ist zum einen der Druck zur Dekarbonisierung der Nahwärmenetze und die Neuregelungen und Beschränkungen hinsichtlich der Verwertung/ Ausbringung von Reststoffen.

Bilanz zum 31. Dezember 2025, Dutch GAAP

**A.H.T. Syngas Technology NV,
Eindhoven**

Balance sheet as at December 31, 2025

ASSETS	December 31, 2025		December 31, 2024	
	€	€	€	€
Fixed assets				
<i>Intangible fixed assets</i>	[1]			
Own work capitalized		556.727	-	
Engineering designs		3	102.401	
Software		20.159	38.652	
Goodwill		-	81.382	
Intangible fixed assets under construction		112.987	163.845	
		689.876		386.280
<i>Tangible fixed assets</i>	[2]			
Technical equipment and machinery		225.001	376.500	
Inventory		26.804	41.161	
		251.805		417.661
<i>Financial fixed assets</i>				
Investment in group company	[3]	-	109.791	
Deferred tax assets	[4]	2.491.876	1.040.733	
		2.491.876		1.150.524
Current assets				
<i>Inventories</i>				
Work in progress	[5]	-	1.079.741	
		-		1.079.741
<i>Receivables</i>				
Trade debtors	[6]	3.400.624	4.953.664	
Loan to group company	[7]	60.962	200.000	
Receivables on participants and companies		6.920	6.920	
Receivables NRG	[8]	555.252	555.252	
Other receivables and accrued income	[9]	955.909	984.681	
		4.979.667		6.700.517
<i>Cash and cash equivalents</i>	[10]	36.802		1.589.721

Total asset side	<u>8.450.026</u>	<u>11.324.444</u>
-------------------------	------------------	-------------------

	December 31, 2025		December 31, 2024	
EQUITY AND LIABILITIES	€	€	€	€
Shareholders' equity				
Issued share capital	[11]	2.679.250	2.499.250	
Share premium reserve	[12]	10.146.239	9.400.937	
Legal reserve	[13]	669.715	465.190	
Other reserves	[14]	<u>-11.761.396</u>	<u>-7.822.735</u>	
		1.733.808		4.542.642
Provisions				
Other provisions	[15]	<u>20.000</u>	<u>66.280</u>	
		20.000		66.280
Long-term liabilities				
Convertible loan	[16]	200.000	-	
Long-term loan	[17]	<u>198.800</u>	<u>190.400</u>	
		398.800		190.400
Current liabilities				
Trade creditors	[18]	2.663.171	2.563.754	
Work in progress	[19]	2.810.844	3.612.461	
Liabilities to related parties		286.078	-	
Other liabilities and accruals	[20]	<u>537.325</u>	<u>348.907</u>	
		6.297.418		6.525.122

Total liability side	<u>8.450.026</u>	<u>11.324.444</u>
-----------------------------	------------------	-------------------

Gewinn- und Verlustrechnung AHT Syngas Technology N.V. nach Dutch Accounting Standard 115.110

**A.H.T. Syngas Technology NV,
Eindhoven**

Profit and loss account for 2025

		2025		2024	
		€	€	€	€
Sales	[21]		1.811.217		8.286.924
Cost of sales	[22]		2.148.076		9.549.996
Gross margin			-336.859		-1.263.072
Other operating income	[23]		5.089		58.955
Gross operating result			-331.770		-1.204.117
Wages and salaries	[24]	352.196		597.488	
Social contributions	[25]	82.654		113.326	
Pension costs	[26]	1.701		2.870	
Amortisation and depreciation intangible fixed assets	[27]	202.273		134.980	
Amortisation and depreciation tangible fixed assets	[28]	165.856		35.978	
Other operating expenses	[29]	3.672.087		1.211.075	
Total costs			4.476.767		2.095.717
Operating result			-4.808.537		-3.299.834
Financial income		11.297		7.568	
Financial expenses		-134.848		-129.409	
Total financial income and expenses			-123.551		-121.841
Result (before taxes)			-4.932.088		-3.421.675
Taxation			1.451.143		1.038.434
Share in the result of associated companies	[30]		-253.191		-64.216
Result (after taxes)			-3.734.136		-2.447.457

Wichtige Ereignisse nach der Berichtsperiode

Im Januar 2026 wurde die Platzierung einer Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 2 Mio. abgeschlossen. Da die Transaktion über den Stichtag 31.12./ 1.1. lief, fand sie in Bilanz und GuV keine Berücksichtigung. Weiterhin erhielt das Unternehmen im Mai 2026 ein Darlehen über TEUR 600.

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsorganen

Im Berichtszeitraum gab es keine personelle Veränderung der Geschäftsführung. Die Gesamtführung des Unternehmens liegt weiterhin vollständig in den Händen von CEO Gero Ferges. Das Aufsichtsgremium besteht unverändert aus Kevin McDevitt.

Organisation und Mitarbeiter

Durch die neue Prozessorganisation und die entsprechende Definition von benötigten Qualifikationen, konnte AHT die identifizierten Positionen zeit- und funktionspassend besetzen. Eine dezidierte Planung des Mitarbeiterbedarfs resultiert aus der Prozessorganisation und ist sequenziell für die nächsten Wachstumsstufen aufgebaut. Die hohe Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Geschäftsmodell und der internationalen Ausrichtung von AHT trägt wesentlich dazu bei, hochqualifizierte und motivierte Fachkräfte zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden. Bereits heute beschäftigt AHT Mitarbeiter aus 10 Nationen, welche die Kultur der AHT bereichern. AHT beschäftigte zum Stichtag 31.12.2025 am Standort Overath und Bonn 23 Mitarbeiter. Ca. 90 Prozent der Mitarbeiter verfügen über einen akademischen Abschluss.

Nachhaltigkeitsbericht

Laut dem 2024 erstellten GBC-Researchbericht qualifiziert sich AHT als impact-Investment. Dabei leistet AHT den folgenden Beitrag zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen:

Unser Beitrag zu den SDGs



AHT erfüllt schon heute 9 der 17 Nachhaltigkeitsziele und richtet seine Aktivitäten strikt an diesen aus.

Bericht über Chancen und Risiken aus der Geschäftstätigkeit

AHT agiert in einem weiterhin stark wachsenden Markt und verfügt damit über ausgezeichnete Chancen, seinen dynamischen Wachstumskurs fortzusetzen. Das Unternehmen bietet bereits heute maßgeschneiderte Lösungen für CO₂-reduzierte Energiegeneration an und adressiert damit den steigenden Bedarf nach klimafreundlichen Technologien.

Zukünftig wird insbesondere die Wasserstoff-Produktion einen deutlich größeren Beitrag zu Umsatz und Ertrag leisten. Zusätzlich erschließt AHT neue Wertschöpfungspotenziale durch die Produktion von Inputmaterialien, etwa mittels hydrothormaler Karbonisierung (HTC) von Klärschlämmen zur Herstellung hochwertiger biogener Einsatzstoffe.

Passende Lösungen für den aktuellen und zukünftigen Bedarf

Die elektrische, thermische und stoffliche Nutzung von Reststoffen mit dem Fokus auf Defossilierung und CO₂-Reduktion trifft exakt die Anforderungen der Zukunft. Durch AHTs frühzeitige Cleantec-Ausrichtung bietet AHT nun Bausteine und Gesamtlösungen, die vom Markt gefordert und positiv wahrgenommen werden. Auch das wachsende Bewusstsein, dass die propagierte Energiewende in Deutschland in vielen Bereichen eine Wärmewende ist, fördert das Interesse an AHT-Lösungen zur Bereitstellung von Industriewärme und der Auskopplung von Wärme für Nahwärmenetze.

Die sehr solide Aufstellung der AHT erlaubte es, neben dem Kerngeschäft der Gasifikation und den Forschungsprojekten weitere Investitionen zu tätigen, die weiter vorangetrieben werden.

Durch die Kooperation mit Experten und Partnern verfügt AHT über Fähigkeiten und Kapazitäten, die AHT in der Aufbereitung von Inputstoffen einen deutlichen Marktvorteil verschaffen. Bisher nicht oder nur schwer nutzbare biogene und nichtbiogene Reststoffe werden so zu wertvollen Rohstoffen, die fossile Energie- und Rohstoffträger ersetzen. Bereits im Jahr 2023 wurden in diesem Bereich zwei aussichtsreiche Beprobungen von Rest-/Abfallstoffen als Inputstoffe für unsere Gaserzeugungstechnologie im Vorfeld potenzieller Neuaufträge beauftragt, die im Geschäftsjahr fortgeführt wurden.

In diesem Feld der Aufbereitung und Materialkonditionierung sehen wir große Chancen und Absatzmärkte, die ebenso wie unsere Technologien im Bereich der hydrothermalen Karbonisierung, der Wasserstoffabscheidung und Gasreinigung auch unabhängig von unseren Reaktoren eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten im kommunalen und industriellen Umfeld bieten.

Regionale Märkte

AHT verzeichnet 2025 eine differenzierte Entwicklung in seinen regionalen Märkten. Die Zusammenarbeit mit dem japanischen Key Account musste vorerst ausgesetzt werden, dennoch bleibt Japan aufgrund stabiler politischer Rahmenbedingungen, klarer Dekarbonisierungsstrategien und hoher Technologieoffenheit ein strategisch bedeutender Zielmarkt.

Parallel dazu entwickeln sich die Heimmärkte in der DACH-Region und Zentraleuropa solide weiter. Besonders dynamisch zeigt sich der osteuropäische Raum. In Polen konnte AHT 2025 mehrere Projekte erfolgreich anstoßen und die Marktpräsenz deutlich ausbauen. Die Umsetzung der ersten Projekte in Polen starten noch im Geschäftsjahr 2026.

Während CO₂-Reduktion, ESG-Kriterien und der Ausbau erneuerbarer Energien in der EU weiterhin zentrale Treiber bleiben, gewinnen angesichts globaler Krisen und geopolitischer Spannungen die Themen Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit zunehmend an Bedeutung und prägen die Nachfrage nach nachhaltigen, resilienten Energielösungen.

Der „new green deal“ der EU, die deutsche Wasserstoffstrategie, die zunehmende CO₂-Besteuerung und die Turbulenzen am fossilen Energiemarkt unterstützen auch zukünftig die Geschäftsentwicklung von AHT.

Wärmeplanungsgesetz stärkt Marktpotenzial für dezentrale Lösungen

Das zum 1. Januar 2024 in Kraft getretene Wärmeplanungsgesetz (WPG) hat die kommunale Wärmeplanung in Deutschland deutlich beschleunigt und schafft verlässliche Perspektiven für den Ausbau klimaneutraler Wärmenetze. Für Energieversorger und Technologieanbieter steigt dadurch die Planungs- und Investitionssicherheit, während Bund und Länder parallel an Vereinfachungen für kleinere Kommunen arbeiten.

Für AHT ergeben sich daraus zusätzliche Marktchancen, insbesondere durch den wachsenden Bedarf an Lösungen für erneuerbare Wärme, Abwärmenutzung und netzgebundene Versorgungskonzepte. Die zunehmende Transparenz über zukünftige Versorgungsgebiete stärkt die Nachfrage nach effizienten, skalierbaren Technologien und unterstützt AHT dabei, seine Position in einem langfristig wachsenden Markt weiter auszubauen.

Der strategische Fokus wird zunehmend auf den europäischen Heimmarkt gesetzt. Begünstigend wirken hier verschiedene Maßnahmen und Marktanreizprogramme der Bundesregierung, um Industrien, Landwirtschaft und Kommunen den Umstieg auf erneuerbare Energien aus nachwachsenden Roh- und biogene Reststoffen für Prozesswärme zu erleichtern. Der Ersatz von Erdgas durch Synthesegas bietet hervorragende wirtschaftliche Bedingungen. Ähnliche Anreizprogramme existieren auch in Österreich und der Schweiz und Polen.

Die Markt- und Rahmenbedingungen für CO₂-neutrale Energielösungen entwickeln sich weiterhin positiv. Insbesondere die wachsende Relevanz von Klimaschutz, Dekarbonisierung und Versorgungssicherheit erhöht die Nachfrage seitens Industrie und Kommunen. Vor allem die Nachfrage nach Waste-to-Energy-Projekten nimmt deutlich zu. Die Involvierung in den Bereichen zur Gewinnung von Wasserstoff aus biogenen Reststoffen sowie die Verwertung von Klärschlämmen in der hydrothermalen Karbonisation (HTC) sind ebenfalls hervorzuheben.

Die Nachfrage nach CO₂-neutraler Energieerzeugung aufgrund gestiegener Energiepreise nimmt weiter zu.

Politische, regulatorische und gesellschaftliche Entwicklungen in Europa sowie finanzielle Förderanreize und gesetzliche Rahmenbedingungen fördern den Einsatz ressourcenschonender und klimafreundlicher Technologien zur sauberen Energieerzeugung. Darüber hinaus gewinnen Bestrebungen zur Stärkung der Energieunabhängigkeit und Versorgungssicherheit vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen sowie internationaler Krisen zunehmend an Bedeutung.

Ganz deutlich ist das Bewusstsein für nachhaltige, klimafreundliche und ressourcenschonende Lösungen gewachsen. Durch die Ausrichtung auf CleanTech-Lösungen bietet AHT viele wichtige Konzepte auf dem Weg zur CO₂-neutralen Industrie (Megatrend Dekarbonisierung). Außerdem unterstützen die AHT-Lösungsansätze von „Cradle to Cradle“ im Sinne einer Kreislaufwirtschaft, in der Ressourcen wieder genutzt werden können und so der Verbrauch von Rohstoffen auf ein Minimum reduziert wird.

Mit steigender CO₂-Bepreisung wird diese Entwicklung AHT in Zukunft große wirtschaftliche Vorteile bringen

Zusammengefasst sehen wir die größten Chancen in folgenden Bereichen:

- in hochvolumigen Projektanfragen (Projekt-Pipeline)
- im Ausbau des japanischen Marktes
- in der politisch unterstützten Marktsituation in Europa
- in neuen Produkt- und Lösungsfeldern von Klärschlammaufbereitung und nasser Gasreinigung
- in der Bereitstellung von Wasserstoff, CO und CO₂
- Aufbau der Serienfertigung
- in den bestehenden Projekten, bei denen Folgeprojekte mit einem mehrfachen Auftragsvolumen angedacht sind
- in dezentralen Lösungen ohne Anbindung an große Strom- oder Wärmenetze

Risiken

Neben großen Chancen bestehen allerdings auch Risiken, die den Geschäftsverlauf der AHT beeinflussen können:

- Politische und regulatorische Risiken
- Aktuell noch große wirtschaftliche Bedeutung einzelner Projekte und Projektpartner sowie deren Bonität
- Vorfinanzierung der Produkte und damit steigender Kapitalbedarf
- Verzögerungen von Projekten durch externe Faktoren
- Fehlentwicklungen und/oder erhöhte Aufwendungen für die Fertigstellung neuer Produkte
- Verlängerte „time to market“ bei neuen Entwicklungen und Konzepten

Die sich aus dem aktuellen Wachstum ergebenden Herausforderungen konnten im Berichtszeitraum gut bewältigt werden. Der Aufbau weiterer Abwicklungskapazitäten und der Ausbau des Lieferantennetzwerks bleibt aber neben der Herausforderung der Vorfinanzierung von Projekten eine der zukünftigen Kernaufgaben, was neben großen Chancen auch ein Risiko für die zukünftige Entwicklung bedeutet.

Ausblick und Markteinschätzung des Vorstands

Das zukunftsweisende Geschäftsmodell der A.H.T. Syngas Technology N.V. ermöglicht es uns, trotz der aktuell verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Stimmung mit hoher Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Während sich Teile der Industrie in einer Phase der Zurückhaltung befinden, wirken die strukturellen Treiber unserer Zielmärkte nachhaltig und unabhängig von kurzfristigen konjunkturellen Schwankungen.

Auf Basis unserer etablierten Twin-Fire-Technologie adressiert AHT gleichzeitig drei der zentralen Wachstumsmärkte der kommenden Jahrzehnte: die Dekarbonisierung industrieller und kommunaler Energieversorgung, die Transformation hin zu einer zirkulären Wirtschaft sowie den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft. Diese Märkte sind geprägt von langfristigen regulatorischen Zielsetzungen, zunehmendem Investitionsdruck und einem steigenden Bedarf an technologisch erprobten, wirtschaftlichen Lösungen.

AHT befindet sich dabei nicht mehr in einer reinen Entwicklungsphase, sondern am Übergang in eine neue Skalierungsstufe. Die wesentlichen technologischen Grundlagen sind gelegt, die Nachfrage nach Lösungen wächst sichtbar, und die politischen Rahmenbedingungen entwickeln sich zunehmend zugunsten unserer Geschäftsmodelle. Für AHT ergibt sich daraus eine besondere Ausgangssituation: Technologische Reife, Marktbedarf und regulatorische Unterstützung fallen erstmals zeitgleich zusammen.

Ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung ist die konsequente Standardisierung unserer Technologien und Prozesse. Sie ermöglicht es uns, Projekte effizient und margenstark umzusetzen und gleichzeitig die Voraussetzungen für skalierbares Wachstum zu schaffen. Bereits heute zeigen unsere Projekte attraktive Bruttodeckungen. Mit zunehmender Anzahl parallel bearbeiteter Projekte erwarten wir darüber hinaus eine deutliche Reduzierung projektspezifischer Schwankungen und eine spürbare Verbesserung der Planbarkeit von Umsatz und Ergebnis.

Parallel hierzu treiben wir gezielt den Aufbau unseres Service- und Contracting-Geschäfts voran. Der Betrieb eigener Anlagen sowie die Generierung wiederkehrender Erlösströme stellen einen wesentlichen nächsten Schritt in der Entwicklung der AHT dar. Dieses Geschäftsfeld wird mittelfristig dazu beitragen, die Volatilität des klassischen Anlagenbaus zu reduzieren und gleichzeitig die Profitabilität nachhaltig zu erhöhen.

Die regulatorischen Rahmenbedingungen unterstützen diese Entwicklung zunehmend. Gesetzliche Initiativen wie das Wärmeplanungsgesetz sowie die Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungsquote setzen klare Anreize für Investitionen in CO₂-neutrale Technologien und stärken insbesondere die Nachfrage nach Lösungen auf Basis von Biomasse und Wasserstoff. Gleichzeitig führt die anhaltende Unsicherheit auf den Energiemärkten zu einem strukturellen Umdenken in Industrie und öffentlicher Hand: Versorgungssicherheit, Unabhängigkeit und die Nutzung lokal verfügbarer Ressourcen rücken zunehmend in den Fokus. Genau an dieser Stelle setzt AHT mit ihrem dezentralen Ansatz an.

Auch operativ zeigt sich bereits eine deutliche Dynamik. Durch die Optimierung unserer Organisation sowie den gezielten Aufbau eines hochqualifizierten Teams konnten wir die Geschwindigkeit in der Projektentwicklung signifikant erhöhen. Mehrere Projekte wurden deutlich schneller von der ersten Anfrage in die konkrete Angebotsphase überführt. Dies ist ein klarer Indikator für die steigende Marktnachfrage und die zunehmende Akzeptanz unserer Technologien.

Regional entwickelt sich insbesondere Europa zunehmend zu einem zweiten starken Standbein neben Asien. Gleichzeitig eröffnen sich neue Perspektiven in Märkten mit großen verfügbaren biogenen Reststoffströmen, insbesondere auf dem afrikanischen Kontinent. Diese geografische Diversifikation bietet zusätzliche Skalierungsmöglichkeiten für die kommenden Jahre.

Hinzu kommt, dass viele der aktuell beauftragten Projekte lediglich Vorstufen größerer Gesamtvorhaben darstellen. Daraus ergibt sich ein erhebliches Potenzial, da bestehende Projekte gemeinsam mit unseren Partnern in deutlich größere Anlagen und langfristige Geschäftsbeziehungen weiterentwickelt werden können.

Vor diesem Hintergrund sieht der Vorstand die AHT an einem klar definierten Wendepunkt der Unternehmensentwicklung. Die Grundlagen für eine beschleunigte Wachstumsphase sind geschaffen. Die Projektpipeline ist gefüllt, die Gespräche mit Kunden und Partnern sind weit fortgeschritten, und die Nachfrage nach den von AHT angebotenen Lösungen nimmt sichtbar zu.

Der Vorstand ist daher zuversichtlich, dass kurzfristig erste größere Projekte in verbindliche Aufträge überführt werden können und damit der Übergang in die nächste Wachstumsphase weiter konkretisiert wird.

Zusammenfassend ist AHT heute so positioniert, dass das Unternehmen nicht nur von den strukturellen Veränderungen im Energiemarkt profitiert, sondern diese aktiv mitgestaltet. Aus Sicht des Vorstands eröffnet sich damit ein Zeitfenster, in dem Wachstum, Skalierung und Marktakzeptanz zusammenfallen – mit entsprechend attraktiven Perspektiven für die weitere Unternehmensentwicklung.

Directors' Holdings

Folgende Mitarbeiter mit Führungsaufgaben hielten zum Stichtag 31.12.2025 Aktien von AHT Syngas Technology N.V.:

Gero Ferges: 510.401 Stück

Bilanzeid zum Geschäftsbericht 2025

Erklärung gem. §37 Nr. 1 WpHG i.V. mit §§297 Abs. 2 Satz 3 u. 315 Abs. 1 HGB:

„Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der vorliegende Halbjahresbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens werden den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dargestellt. Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens werden beschrieben.“

Der Vorstand

Juni 2026

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat bestätigt, dass im betrachteten Geschäftsjahr alle relevanten Richtlinien und Vorschriften in den Bereichen Compliance und Corporate Governance vollumfänglich eingehalten wurden. Wir haben regelmäßig die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, internen Richtlinien und externen Standards überprüft und sichergestellt.

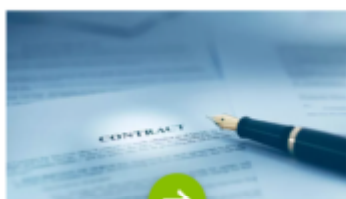
Der Vorstand hat den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah über alle wesentlichen Aspekte informiert, sodass dieser seinen Kontroll- und Beratungspflichten uneingeschränkt nachkommen konnte. Eventuelle Abweichungen wurden unverzüglich adressiert und behoben. Damit bestätigt der Aufsichtsrat, dass die Führung des Unternehmens im Einklang mit den Grundsätzen der verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung erfolgt.

Finanzkalender

Jahreshauptversammlung Geschäftsjahr 2025:	September 2026
Veröffentlichung Jahresbericht 2025:	Bis zum 30.06.2026
Veröffentlichung des 6-Monatsberichtes 2025:	Bis zum 31.10.2026

Bitte informieren Sie sich über Aktuelles und aktuelle Termine auf unserer Homepage:

www.aht-cleantec.com



Ad-hoc-Meldungen/IR-News

In diesem Bereich finden Sie alle Ad-hoc-Meldungen und unsere IR-News.



Aktien-Informationen

Die wichtigsten Kennzahlen der AHT-Aktie hier auf einen Blick.



Hauptversammlungen

Alle aktuellen und weiterführenden Infos zu den Hauptversammlungen finden Sie hier.



Finanzberichte

Hier finden Sie die AHT Geschäfts- und Zwischenberichte, die als Download zur Verfügung stehen.



Director's dealings

Hier finden Sie Mitteilungen über Eigengeschäfte von Führungskräften.



Management

Gerne informieren wir Sie hier über Vorstand und Aufsichtsrat der AHT Syngas Technology N.V.